

16. Update: Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise an Schulen – Regelungen für Schulen nach dem 14. Februar 2021

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Broich,

fünf bzw. sechs Wochen Schulschließung und Distanzunterricht liegen hinter uns und die Landesregierung sieht nun die schrittweise Öffnung auch der weiterführenden Schulen vor. Auch wenn wir alle den persönlichen Kontakt vermissen und uns nach einem echten Schulbetrieb sehnen, zeigen die Ergebnisse der Schüler/innen-Umfrage zum Distanzunterricht am Gymnasium Broich, dass wir die letzten Wochen insgesamt wirklich gut gemeinsam gemeistert haben. Natürlich kann Distanzunterricht den Präsenzunterricht und ein echtes Schulleben nicht ersetzen, aber er kann eine gute Alternative sein, wenn es darum geht, einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten.

Ebenfalls gut funktioniert hat die elektronische Vorabübermittlung der Zeugnisse; vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Einverständnis dazu.

In den kommenden Wochen wird es nun darum gehen, mit aller Vorsicht und immer auch mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen, die schrittweise Rückkehr in den Normalbetrieb vorzubereiten. Einerseits sind wir froh, wenigstens die Schülerinnen und Schüler, die sich auf der Zielgeraden Richtung Abitur bewegen, wieder hier vor Ort beschulen zu dürfen, um sie persönlich zu begleiten und ihnen die nachvollziehbaren Unsicherheiten zu nehmen. Andererseits sind wir uns auch der damit verbundenen Risiken bewusst. Es ist und bleibt im Kontext dieser Pandemie eine Gratwanderung, den Infektionsschutz von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern, die psychische Gesundheit Heranwachsender und das Recht auf Bildung miteinander zu vereinbaren.

Kurzfristige Neuigkeiten und Mitteilungen finden Sie weiterhin auf unserer Homepage unter www.gymnasium-broich.de. (Stand 12.02.2021, 17.00 Uhr).

1. Öffnung der Schulen für Abschlussklassen ab dem 22. Februar 2021

Die Abschlussklassen kehren nach einer weiteren Woche Distanzunterricht ab dem 22. Februar in den Präsenzbetrieb zurück. Unter „Abschlussklassen“ werden auch alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe gefasst. Dies sind neben den Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase 2, für die nach aktuellem Stand ab dem 23. April 2021 die Abiturprüfungen beginnen, auch die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1, da auch deren Leistungen bereits zur Gesamtnote des von ihnen angestrebten Abiturs zählen. Das heißt, ab Montag, dem 22. Februar, haben alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase wieder Präsenzunterricht nach Stundenplan.

Dabei steht natürlich weiterhin die Sicherheit bzw. der Infektionsschutz unserer Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer im Vordergrund. Die beiden Jahrgangsstufen werden auf verschiedene Gebäude sowie Schulhöfe verteilt und die Wahl der Räume orientiert sich selbstverständlich an der Größe der Kurse. Bei sehr großen Kursen werden die Schülerinnen und Schüler auf zwei gegenüberliegende Räume verteilt, so dass sich die Lehrkraft trotzdem um beide Gruppen kümmern kann. Es herrscht weiterhin auf dem gesamten Schulgelände Maskenpflicht. In diesem Zusammenhang bitten wir euch, liebe Schülerinnen und Schüler, bzw. Sie, liebe Eltern, für medizinische Masken oder FFP2-Masken zu sorgen, um den gegenseitigen Schutz zu erhöhen.

In der Q2 müssen die drei notwendigen Vorabiturklausuren bis zu den Osterferien geschrieben werden, so dass die geplanten Termine für unsere Vorabiturklausuren – auch in Abstimmung mit den Koop-Schulen – bestehen bleiben. Analog verfahren wir mit den Klausuren in der Q1; auch hier gilt der bereits bekannte Klausurplan. Neben der Vorbereitung im Rahmen des Distanzunterrichts findet in der Regel mindestens eine Doppelstunde Präsenzunterricht vor der Klausur statt, so dass noch Fragen geklärt und Unsicherheiten ausgeräumt werden können. Wie bereits im Dezember werden die Klausuren in Kleingruppen geschrieben, da die Schülerinnen und Schüler sich dann über einen langen Zeitraum in einem Raum befinden.

Je nachdem, wann und unter welchen Voraussetzungen die übrigen Jahrgänge nachziehen dürfen, können sich im März noch Änderungen ergeben.

2. Weitere Aussetzung des Präsenzunterrichts für die Jgst. 5-10 nach dem 14. bzw. 22. Februar 2021

Schülerinnen und Schüler, die sich nicht in einer Abschlussklasse befinden, werden auch nach dem 22. Februar 2021 vorerst noch auf Distanz unterrichtet. Das Kriterium für weitere Öffnungen wurde in den Ausführungen des Bildungsministeriums zwar nicht explizit benannt, wird aber wohl eine Frage des Inzidenzwertes sein. Hier heißt es – leider – abwarten!

3. Distanzunterricht am Gymnasium am Gymnasium Broich

Vor allem in der Sek. I haben unsere Schüler/innen der Umfrage zufolge mehrheitlich wenig Probleme beim Distanzlernen, empfinden das Verhältnis von Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung und Videokonferenzen als angemessen und halten die Gestaltung der Videokonferenzen für sinnvoll. Auch zeigen die Ergebnisse, dass die Schüler/innen sich gut beteiligen und einbringen können. Nach wie vor gibt es aber Klassen, in denen es einigen Schüler/innen offenbar schwerfällt, sich an die (selbstverständlichen) Regeln zu halten, die auch im Präsenzunterricht gelten.

Nach Einschätzung unserer Schüler/innen dauert die „perfekte“ Videokonferenz 60 Minuten, Umfang und Schwierigkeitsgrad der gestellten Aufgaben werden überwiegend als angemessen und abwechslungsreich wahrgenommen und die Abgabefristen sind meist passend!

In der Sek.II zeigt sich ebenfalls ein hohes Maß an Zufriedenheit. Insgesamt fühlen sich die Schüler/innen der Oberstufe aber deutlich belasteter durch die Menge und Anforderungen der Aufgaben, was sicherlich auch der großen Sorge vieler Q1- und vor allem Q2-Schüler/innen um ihr Abitur geschuldet sein mag. Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgangsstufen wird deutlich, dass sich nicht nur, aber vor allem die ehrgeizigen und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler massiv unter Druck setzen, ihre Aufgaben perfekt zu machen und aufgrund des fehlenden Ausgleichs durch Freizeitaktivitäten das Gefühl haben, nur noch mit Schule beschäftigt und niemals fertig zu sein. Besonders für diese Schülerinnen und Schüler schafft die Rückkehr in den Präsenzunterricht hoffentlich eine Entlastung.

Verbesserungspotenzial sehen unsere Schüler/innen noch in der Bewertung bzw. beim Feedback für eingereichte Ergebnisse und in der Gestaltung mancher Moodle-Kurse. Auch der Wunsch, Videokonferenzen frühzeitig in den Kalender einzutragen, wurde geäußert. Soweit das möglich ist, wollen wir hier gerne nachsteuern, um vor allem die Verteilung der Geräte und Arbeitsplätze innerhalb der Familien, bei denen mehrere Kinder zuhause lernen und Eltern im Homeoffice arbeiten, zu ermöglichen. Die kurzfristige Ansetzung einer Videokonferenz ist dennoch KEIN Grund und keine Entschuldigung, nicht teilzunehmen, denn grundsätzlich gilt der Stundenplan. Das heißt, unabhängig davon, ob eine Videokonferenz angesetzt ist oder Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung anstehen, sollten sich die Schülerinnen und Schüler zur Unterrichtszeit an ihrem Arbeitsplatz befinden; auch morgens um 8.00 Uhr.

Aus den Rückmeldungen der Klassen und Kurse und aus den Ergebnissen der Umfrage leiten wir regelmäßig Ideen und Maßnahmen ab, mit denen wir den Distanzunterricht weiterentwickeln können. Dennoch bleibt die beste Basis für eine gewinnbringende Zusammenarbeit, im Gespräch zu bleiben und (individuelle) Probleme persönlich zu besprechen.

Allerdings möchten wir bereits heute darauf hinweisen, dass der Distanzunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-10 ab dem 22. Februar nicht in der Form aufrechterhalten werden kann, wie es in den vergangenen Wochen der Fall war. Wenn die Q1 und Q2 wieder im Präsenzunterricht beschult werden, sind viele Lehrerinnen und Lehrer wieder hier vor Ort eingesetzt.

Wichtig bleibt, dass allen Schülerinnen und Schülern für einen bestimmten Zeitraum am Tag ein Rechner mit Internetzugang zur Verfügung steht. Da unsere zehn Leihgeräte alle vergeben sind und die vom Schulträger angekündigten Geräte weiter auf sich warten lassen, besteht auch die Möglichkeit, die Bezuschussung eines Geräts bei der Sozialagentur zu beantragen. Für die notwendige Bescheinigung der Schule wenden Sie sich gern einfach an unser Sekretariat unter gymbroich@muelheim-ruhr.de. Darüber hinaus besteht im Moment

auch noch die Möglichkeit, einen Rechner in der Schule bzw. in einem der Computerräume zu nutzen, wenn zuhause kein ruhiger oder ausreichend ausgestatteter Arbeitsplatz vorhanden ist; diesbezügliche Anfragen jederzeit gerne unter weymann@gymnasium-broich.de.

4. Notbetreuung

Weiterhin gilt die eindringliche Bitte, ihre Kinder - soweit möglich - zuhause zu betreuen, um so einen Beitrag zur Kontaktreduzierung zu leisten. Selbstverständlich richten wir bei Bedarf eine Notbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 6 ein. Das Anmeldeformular zum Download finden Sie auf der Homepage. Bitte informieren Sie uns immer spätestens freitags bis 14.00 Uhr, wenn Sie in der Woche darauf die Notbetreuung in Anspruch nehmen müssen, damit wir entsprechend planen können. Da wir nicht über "sonstiges schulisches Personal" verfügen, müssen wir Lehrerinnen und Lehrer für die Notbetreuung einsetzen, die für den Zeitraum der Betreuungstätigkeit nicht für Distanzunterricht zur Verfügung stehen.

Während der Notbetreuung in den Schulen findet kein regulärer Unterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen - auch wenn sie sich in der Schule befinden - am Distanzunterricht ihrer jeweiligen Lerngruppe teil und erledigen ihre Aufgaben.

5. Lernstandserhebung 8 und Klassenarbeiten Sek. I

Die ursprünglich in der Klasse 8 für den Zeitraum vom 2. März bis zum 19. März 2021 vorgesehenen Lernstandserhebungen in Deutsch, Mathematik und Englisch werden auf den Beginn des kommenden Schuljahres (frühestens September 2021) und damit auf Klasse 9 verschoben. Darüber hinaus wird die in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI) vorgeschriebene Anzahl der Klassenarbeiten in diesem Jahr reduziert. Im zweiten Halbjahr sind somit für alle Jahrgangsstufen zwei Leistungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ vorgesehen.

6. Klassenfahrten

Wir hatten sehr darauf gehofft, dass die Klassenfahrten der Jahrgangsstufe 9 stattfinden können und sie deshalb so spät wie möglich terminiert. Nun ist allerdings amtlich, dass auch bis zum Ende dieses Schuljahres keine Klassenfahrten stattfinden dürfen. Sofern dieser Fall nicht ohnehin bereits in den Vertragsbedingungen der Reiseveranstalter als kostenfreier Stornierungsgrund enthalten ist, übernimmt das Land anfallende Stornokosten.

7. Krankmeldung, Beurlaubung und Co.

Bitte denken Sie daran, Ihre Kinder auch während der Phase des Distanzunterrichts krank zu melden, wenn der Gesundheitszustand eine Erledigung der gestellten Aufgaben oder eine Teilnahme an Videokonferenzen nicht zulässt. Geben Sie bitte auch Bescheid, wenn es Ihrem Kind aufgrund technischer Schwierigkeiten nicht möglich ist, einer Videokonferenz beizuwohnen. Alle Kolleginnen und Kollegen sind sehr bemüht darauf zu achten, dass uns in dieser besonderen Situation keine Schülerin/kein Schüler verloren geht und fordern deshalb diese Entschuldigungen auch konsequent ein. Melden Sie sich einfach per E-Mail an Gymbroich@muelheim-ruhr.de und setzen Sie die Klassenlehrer/innen bzw. Beratungslehrer/in in cc. In gleicher Weise melden sich volljährige Schülerinnen und Schüler krank (Beratungslehrer/innen in cc).

Bitte versuchen Sie auch weiterhin, planbare Arzttermine im Nachmittagsbereich zu vereinbaren, damit der Vormittag für den Distanzunterricht zur Verfügung steht. Ist das nicht möglich, informieren Sie bitte rechtzeitig die Klassenleitung, um Ihr Kind zu entschuldigen. Für die Oberstufe muss wie gewohnt per Mail ein Antrag auf Beurlaubung bei den Beratungslehrer/innen gestellt werden.

Soweit der aktuelle Stand am 12. Februar 2021!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

für die einen geht es wieder los, für die anderen noch nicht. Aber ihr habt in den letzten Wochen gezeigt, was alles möglich ist und wie selbstständig man auch schon in der Unter- oder Mittelstufe arbeiten kann, wenn man Lehrerinnen und Lehrer hat, die einen gut anleiten und mit entsprechenden Aufgaben versorgen. Natürlich läuft nicht bei jedem alles gleich gut, aber das tut es sonst auch nicht. Das Wichtigste ist einfach, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten das Beste gibt, um auch auf Distanz so viel und so gut wie möglich zu lernen. So leistet jeder von euch einen riesengroßen Beitrag zur Bekämpfung dieser Pandemie! Sprecht oder schreibt mit euren Lehrerinnen und Lehrern, wenn ihr Fragen habt, nicht mitkommt oder einfach mal in einem Motivationsloch steckt! Wenn ihr Ideen oder Vorschläge habt, die das gemeinsame Lernen auf Distanz erleichtern können, teilt sie euren Lehrerinnen und Lehrern mit! Wenn ihr einfach mal wieder Lust auf eine gemeinsame Pause habt, bittet eure Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, einen „Pausenraum“ einzurichten, in dem ihr euch treffen könnt. Bleibt in Kontakt und werdet kreativ! Startet Kostümwettbewerbe per Videokonferenz, gründet einen Corona-Chor und singt - jeder für sich und doch alle zusammen -, erstellt kleine Fitness-Videos für die Bewegung zwischendurch oder trefft euch online zu Spieleabenden! Denn zusammen ist man weniger allein!

Herzlichst

Angela Huestegge (Schulleiterin) /Tanja Weymann (Stellv. Schulleiterin)